

Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „nuit_grise“ vom 2. Juni 2005 22:40

Seit dem Kiga geht es mir gehörig auf den Keks, wenn Eltern ihre kranken Kurzen in Kiga/Schule schicken. Ein Kind, dem übel ist, das Fieber hat oder das über Bauchschmerzen / Kopfweh klagt, lässt man daheim! Was das Kind "gerne will" hat damit doch nichts zu tun? Oder lässt man sein Kind im tiefsten Winter in Sandalen raus, weil es das so gerne will?

Mein Sohn war im Alter von drei bis fünf dauerkrank wegen einer erblichen Immunschwäche und in eineinhalb Jahren keine zwei Wochen am Stück im ersten Kiga, weil dort ständig kranke Kinder unterwegs waren und er brav jeden Infekt mit heimgebracht hat. Im zweiten Kiga war das interesseranterweise anders und das hing ganz eindeutig an den Eltern.

Ich hätte da so manche Mutter erwürgen können, wenn sie am Elternabend flötete, dass sie ihr Kind eben das bisschen "Fieber durchkämpfen" liess und ihm dann den Kontakt zu den anderen Kindern nicht verwehren wollte und doch nicht ahnen konnte, dass das Scharlach sei...*grrr*.

Dank einer solchen Mutter hatte mein Sohn dann u.a. auch Ringelröteln heimgebracht (und ich neunter Monat schwanger, wir durften uns die letzten drei Wochen panisch meiden, prima, recht herzlichen Dank).

Ich finde wirklich, dass einige Eltern erheblichen Nachholbedarf haben, auf *andere* Rücksicht zu nehmen bzw. ihr Denken über ihre Bedürfnisse und die "Wünsche" des eigenen Kindes hinausgehen zu lassen.

In der Schule gibt es da scheinbar *noch* unerfreulichere Steigerungen dieser "Ich-(und-mein-Kind-)Bezogenheit".

Steffi (noch traumatisiert vom Elternabend)